

Durch „Kurswechsel“ wieder nach vorn blicken

Neues VAJA-Projekt für junge Erwachsene: Hilfe in schwierigen Lebenssituationen / Bund finanziert sozialpädagogisches Vorhaben

KATTENTURM. Junge Erwachsene, die Unterstützung benötigen, werden aufgrund ihrer Volljährigkeit nicht mehr bei Jugendhilfe-Maßnahmen berücksichtigt. Deshalb hat der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) nun ein neues Projekt ins Leben gerufen.

Mit „Kurswechsel! Blick nach vorn – volle Kraft voraus“ richtet sich VAJA an junge Erwachsene mit Migrationshintergrund im Alter von 18 bis 24 Jahren. Geplant ist das sozialpädagogische Vorhaben für drei Jahre – so lange wird es vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert.

Ein dreiköpfiges VAJA-Team steht den jungen Erwachsenen dabei an zwei bis drei Nachmittagen mit verschiedenen Angeboten zur Seite. „Die jungen



Stephanie Grafe, Sahin Kitay, Wiebke Aits (v.l.) wollen jungen Erwachsenen neue Lebensperspektiven ermöglichen. Foto:VAJA

Männer der Zielgruppe sind in einem Alter, in dem sie sich hohen Anforderungen, oftmals schwierigen Lebenssituationen und wichtigen Entwicklungs-

schritten gegenüber sehen“, sagt Projektkoordinatorin und Psychologin Stephanie Grafe. Fehlende Schulabschlüsse, Ausgrenzungserfahrungen, finan-

zielle Probleme sowie Schwierigkeiten bei der Arbeits- und Ausbildungssuche gehören oftmals zu ihren Alltagserfahrungen.“ Diese Entwicklungen nehmen die VAJA-Streetworker seit Langem im Stadtteil wahr und entwickelten daraufhin das Projekt „Kurswechsel“.

Das Konzept besteht unter anderem aus einem wöchentlichen Gruppentreffen sowie verschiedenen freizeitpädagogischen Aktivitäten. Einzelberatungen und -begleitungen ermöglichen ferner eine intensive, individuelle Unterstützung in vielfältigen, vor allem problematischen Lebenslagen. Ergänzt wird die Begleitung durch Wochenendfahrten und Workshops, die anhand ermittelter Wünsche gestaltet werden, um die Stärken und Fähigkeiten der jungen Erwachsenen herauszuarbeiten und auszu-

bauen. Bei der praktischen Umsetzung arbeiten Grafe und ihre Kollegen, die Kulturwissenschaftlerin und Mediatorin Wiebke Aits sowie der Pädagoge Sahin Kitay, mit anderen Einrichtungen im Stadtteil zusammen.

Ziel des Projektes ist es schließlich, dass die Teilnehmer neue Perspektiven für sich und ihr Leben entdecken. „Dadurch können sie Mut, Motivation und neue Energie entwickeln, um mit ‚voller Kraft voraus‘ in eine Zukunft mit besseren Chancen in dieser Gesellschaft zu gehen“, so Grafe. (IL)

Wer sich für das Projekt interessiert – als Teilnehmer oder Kooperationspartner in Kattenturm – erfährt Näheres bei VAJA unter der Telefonnummer 7 62 66 sowie per E-Mail an die Adresse kurswechsel@vaja-bremen.de.